

'Red Kuri' und 'Jubily F1' mit hohem Ertrag, 'Solor' und 'Victor mit guten Lagereigenschaften

Zusammenfassung - Empfehlungen

In einem Sortenversuch am GBZ Köln-Auweiler zu Hokkaido-Kürbis sind sechs Sorten auf ihren Ertrag und die Haltbarkeit im Lager geprüft worden. Die Pflanzung erfolgte am 16. Mai 2011. Geerntet wurde am 19. September, danach folgte eine 4-wöchige Trocknungszeit in Großkisten bei 20°C mit anschließender Prüfung der Lagerfähigkeit (2-wöchige Bonituren).

Die zweite Maihälfte war mit Tagesdurchschnittstemperaturen zwischen 14° und 22°C sehr warm und sehr trocken. Ihm folgten ein sehr warmer Juni und Juli mit 67 bzw. 63 mm Niederschlag. Der August wurde kühler und feuchter mit mittleren Temperaturen zwischen 13° und 23°C und einzelnen Starkregen. Im milden September blieb es trockener mit 41 mm Niederschlag.

Der Hokkaido-Bestand blieb bis weit in den August hinein gesund, Mehltaubefall trat erst gegen Ende August auf.

'Red Kuri' und 'Jubily' brachten einen ähnlich hohen Gesamtertrag zwischen 364 bzw. 353 dt/ha (Abb. 1). Bei 'Red Kuri' hatten 75% der Kürbisse Kopfgewichte von über 1,2 kg. 'Jubily' brachte 80% der Früchte gleichmäßig in den beiden kleineren Gewichtsklassen. Bei 'Orange Summer' lag der Anteil schwerer Früchte bei 88% und deutlich niedrigerem Gesamtertrag von 260 dt/ha.

Die beiden Bingenheimer Sorten 'Solor' und 'Fictor' brachten mit 252 bzw. 242 dt/ha den geringsten Ertrag mit überwiegend größeren Früchten über 800 g.

Die 4-wöchige Trocknungszeit in Großkisten bei 20°C überstanden nur 'Solor' und 'Fictor' zu nahezu 100 % (Abb. 2). Alle anderen Sorten verloren zwischen 10 und 40% ('Jubily') der Früchte. Nach weiteren vier Wochen hatte sich der gesunde Anteil bei allen Sorten auf 30% oder darunter (je nach Sorte) reduziert und blieb dann stabil für annähernd weitere 6 Wochen (= 14 Wochen nach der Ernte insgesamt).

Versuchsfrage und -hintergrund

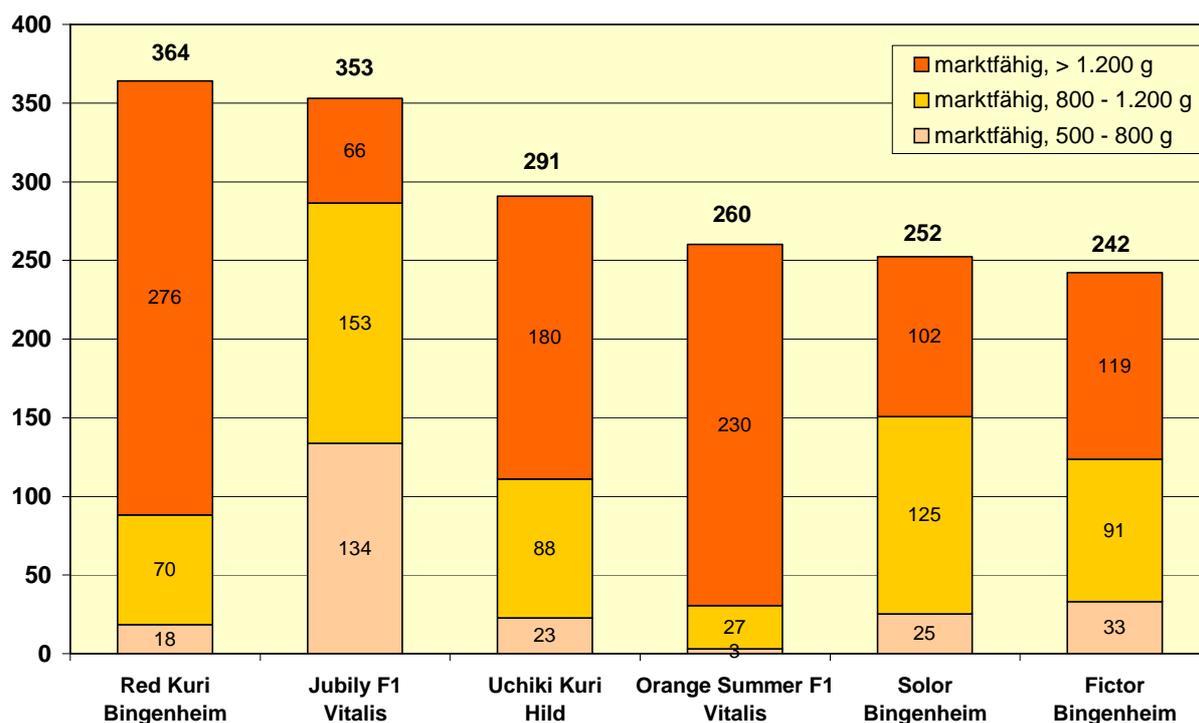
Hokkaidos erfreuen sich großer Beliebtheit und sind die Haupt-Kürbissorte im Bioanbau. Welche Erträge sind bei den neueren Sorten zu erwarten und wie ist ihre Lagerfähigkeit.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Ergebnisse

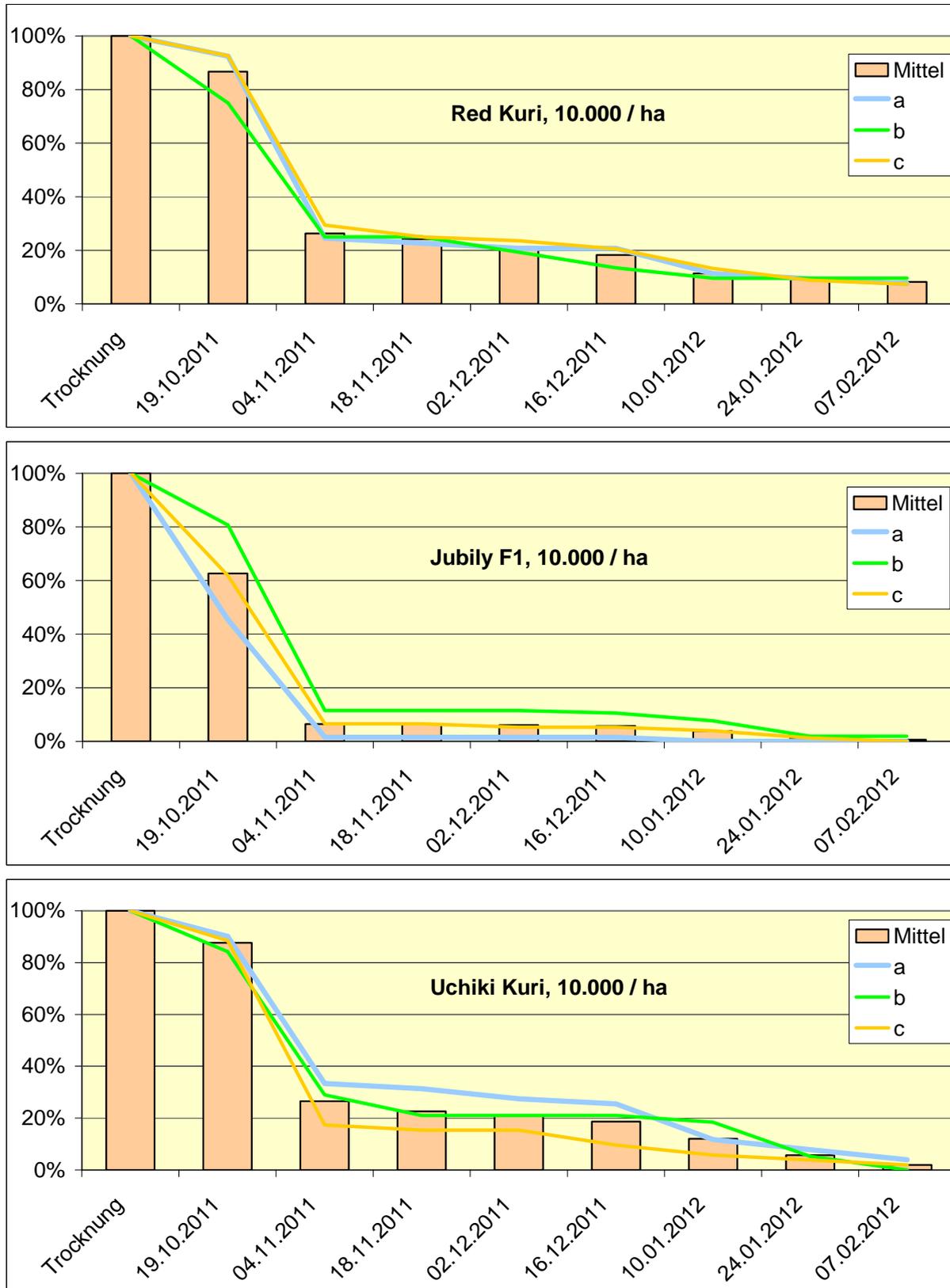
Sorte	Herkunft	
1. Uchiki Kuri	Hild	öko
2. Orange Summer F1	Vitalis	öko
3. Jubily F1	Vitalis	öko
4. Solor	Bingenheim	öko
5. Fictor	Bingenheim	öko
6. Red Kuri	Bingenheim	öko

Abb. 1: Hokkaido-Erträge 2011 [dt/ha], bei 10.000 Pflanzen/ha

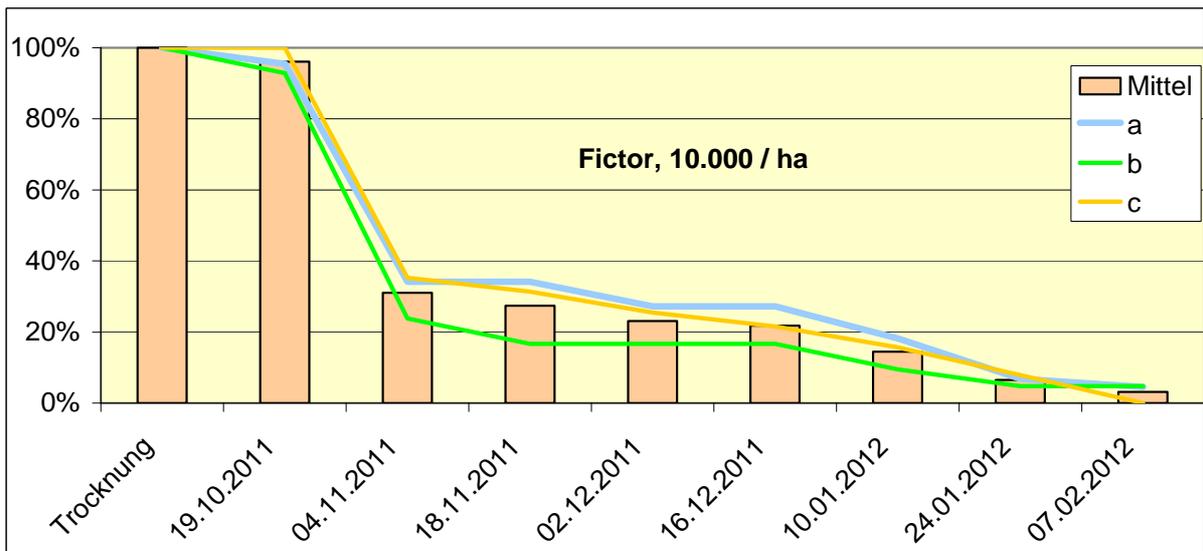
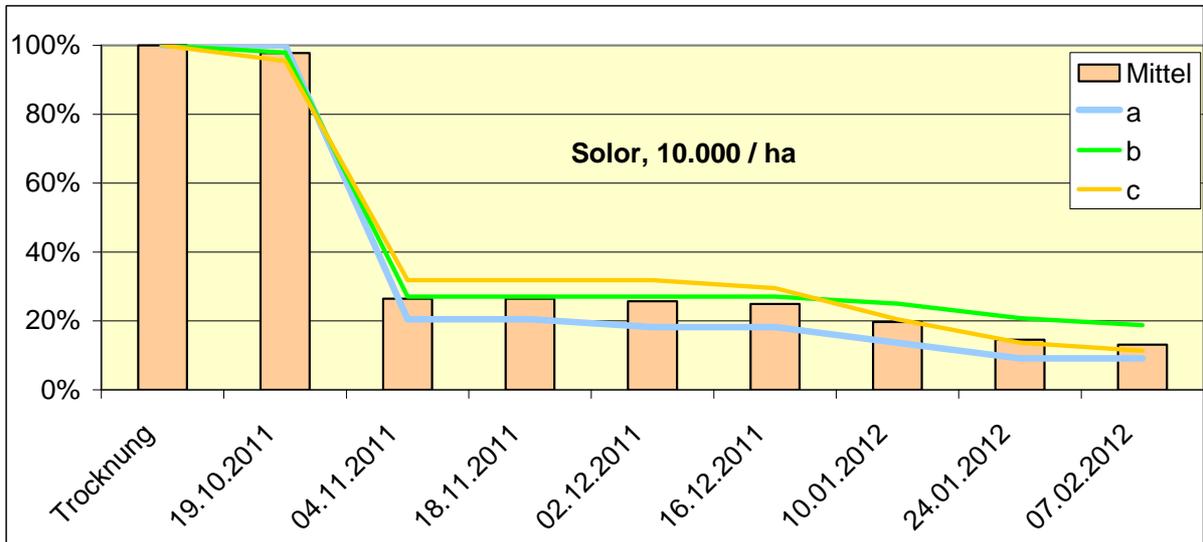
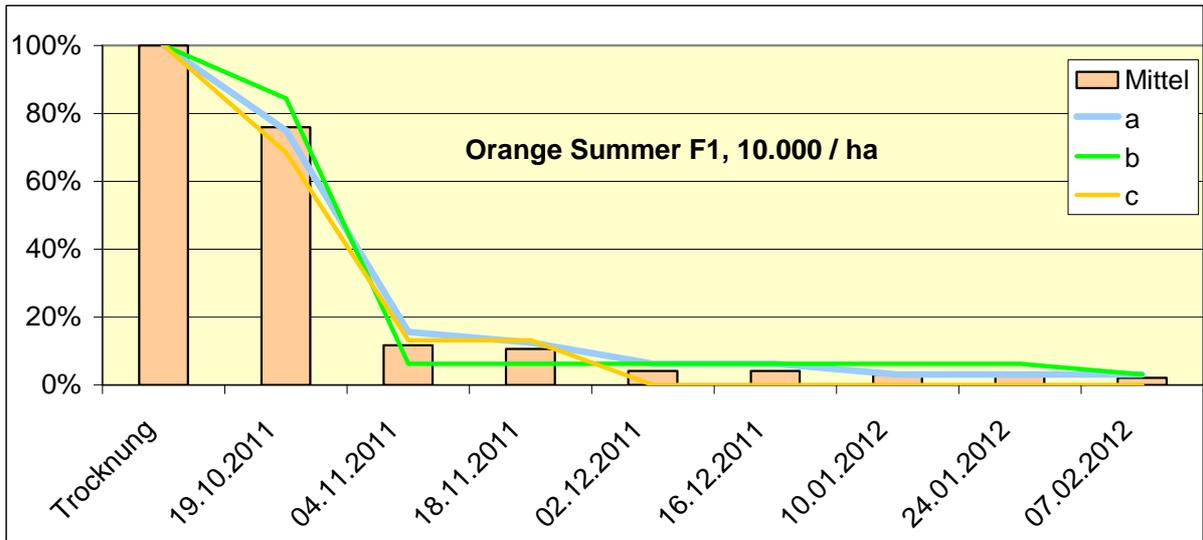


LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Abb. 2: Haltbarkeitsverlauf während der Lagerung, Anteil marktfähige Kürbisse in den drei Wiederholungen a, b, c, nach 4-wöchiger Trocknung bei 20°C



LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN



LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Kulturdaten

Aussaat:	04.05.2011
Pflanzung:	16.05.2011
Ernte	September 2011
Pflanzenabstände:	150 cm x 66 cm = 1 Pflanzen/m ²
Parzellengröße:	7,26 m x 6,00 m, 4-reihig =43,56 m ² , Wege 1m
Wiederholungen:	3
Pflanzen je Parzelle:	44

Bodenanalyse vom 10.02.2011

pH 6,6 P₂O₅ 19 mg/100g, K₂O 22 mg/100g, Mg 10 mg/100g, Humus 2,0%

Nmin Vorrat in 0-60 cm: 52,35 kg N/ha, Düngung auf 150 N mit Bio-Universal:

60 N vor Pflanzung, 40 N Mitte Juni